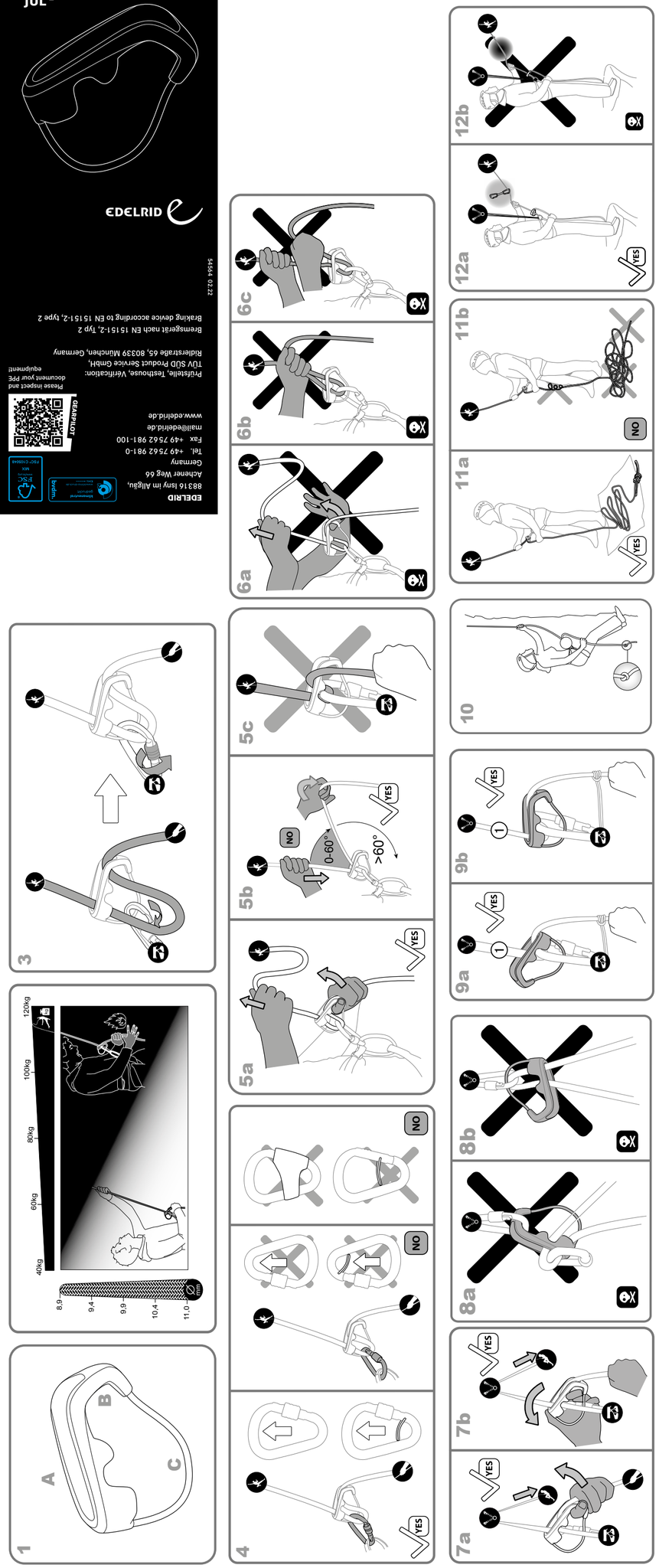
JUL²

EDELRID



EDELRID
Edelrieder Weg 65
883 16 Isny im Allgäu,
Germany
Tel. +49 7562 981-100
Fax. +49 7562 981-100
mail@edelrid.de
www.edelrid.de

Please respect and document your PPE equipment!

Bremsgerät nach EN 15151-2, Typ 2
Braking device according to EN 15151-2, type 2
Freiteile, Testmuster, Verleihoptionen:
TÜV SÜD Product Service GmbH,
Ridlerstraße 65, 80339 München, Germany

GB48RUCK
54564 02.22

DE

Bremsgerät nach EN 15151-2, Typ 2

Manuelles Bremsgerät nach EN 15151-2, Typ 2 zur Sicherung eines Vor- bzw. Nachsteigers, zum Sichern mit Seilumlenkung (Toproper) und zum Ablassen bzw. Abseilen beim Klettern.

Hinweise zur Anwendung, Sicherheit, Lebensdauer, Lagerung und Pflege
Diese Gebrauchsanleitung beinhaltet wichtige Hinweise - vor der Verwendung dieses Produktes müssen diese inhaltlich verstanden worden sein.
Bergsteigen, Klettern und Arbeiten in der Höhe und Tiefe beinhalten oft nicht erkennbare Risiken und Gefahren durch äußere Einflüsse. Unfälle können nicht ausgeschlossen werden. Detailliertere und umfangreiche Informationen können der entsprechenden Fachliteratur entnommen werden. Die folgenden Gebrauchsinformationen sind wichtig für sach- und praxisgerechte Anwendung. Der Anwender muss über ausreichende Erfahrung, Eigenverantwortung und Wissen über die beim Bergsteigen, Klettern und Arbeiten in der Höhe und Tiefe auftretenden Gefahren ersetzen und entbinden nicht vom persönlich zu tragenden Risiko. Die Anwendung ist nur trainierten und erfahrenen Personen oder unter entsprechender Anleitung und Aufsicht gestattet. Vor der ersten Nutzung muss sich der Anwender mit der Funktion des Gerätes in sicherer Umgebung vertraut machen.
Der Hersteller lehnt im Fall von Missbrauch und / oder Falschanwendung jegliche Haftung ab. Die Verantwortung und das Risiko tragen in allen Fällen die Benutzer bzw. die Verantwortlichen.

PRODUKTSPEZIFISCHE HINWEISE
1. Bestandteile
a. Seilschlitze
b. Daumenbügel
c. Drahtbügel
2. Funktion des Gerätes in Abhängigkeit von Klettergewicht und Seilbremser (siehe Abb. 2):
ACHTUNG: Bei hohen Nutzergewichten und dünnen Seildurchmessern nimmt die Bremswirkung des Gerätes ab.
Für jede Bestimmung Kletterer - Seil - Karabiner ist eine Erprobung der Bremswirkung unbedingt in sicherer Umgebung (Absprunghöhe) durchzuführen. Die beste Funktion des Jul2 wird im Kombination mit den EDELRID Karabinern HMS Bruce Steel FG und HMS Strike erzielt.
3. Einlegen des Seils:
Seilschlaufe(en) durch die Seilschlitz(e) führen und in den Karabiner einhängen. Es ist darauf zu achten, dass der Daumenbügel vom Schirner weg zeigt. Das Gerät muss mit einem Karabiner mit Schnapperverschlusssicherung in die Einbindeschlaufe des Klettergurtes eingehängt werden.
4. Es wird die Verwendung eines HMS Bruce Steel FG, HMS Strike FG oder HMS Strike Slider FG Karabiners empfohlen. Bei der Wahl eines alternativen Karabiners ist darauf zu achten, dass ein HMS-Verschlusskarabiner (birnenförmig), möglichst mit Verdrehsicherung, verwendet wird und das Sicherungsgerät auf der breiten Seite des Karabiners anliegt. Eine schmale/spitze Karabinerform am Sicherungsgerät anliegend kann die Bremswirkung beeinflussen.
5. Sicherung im Vorstieg / Toprope-Sicherung:
Bei der Sicherung eines Vorsteigers oder eines Nachsteigers im Toprope kann das Seil mit der Daumenmembrane geklemmt werden. Bei der Daumenmethode zieht die Bremshand (Hand, die das Bremsseil umfasst) das Sicherungsgerät am Daumenbügel nach oben und die Führungshand (Seil ein) zieht das Seil ein. Die Bremshand zieht das Seil durch die Führungshand das Seil ein; die Bremshand zieht das Seil durch das Sicherungsgerät.
6. Das Bremsseil muss zu jeder Zeit mit der vollen Bremshand umschlossen sein. Wird vom Körper gesichert, dürfen die beiden Seile nicht mit einer Hand umfasst werden. Wird weder Seil ausgegeben noch eingezogen muss sich die Bremshand oberhalb des Sicherungsgerätes befinden und der Daumen der Bremshand zum Gerät hinzeigen. Bei Nichtbefolgen dieser Regeln (Abb. 6a, 6b, 6c) besteht Lebensgefahr!
7. Ablassen eines Kletterers vom Körper aus:
Zum Ablassen eines Kletterers muss das Gerät entriegelt werden. Hierzu kann mit der Daumenmethode das Sicherungsgerät am Daumenbügel nach oben gezogen werden. Im Seitenlauf zu ermöglichen (Abb. 7a).
Alternativ kann die Kippmethode angewendet werden (Abb. 7b): Hierbei wird das Sicherungsgerät mit Zeigefinger und Daumen der Führungshand gekippt und entriegelt. In beiden Fällen ist die Bremsgeschwindigkeit mit der Bremshand zu steuern.
8. Abb. 8a und 8b zeigen unerlaubte Fehlanwendung beim Sichern von Nachsteigern.
9. Abseilen:
Zum Abseilen wird empfohlen, das Sicherungsgerät umzudrehen, d.h. der Daumenbügel zeigt zum Körper hin (Abb. 9a). Zudem ist die Verwendung einer Prusikschlinge zur Hintersicherung empfehlenswert.
Es ist auch möglich, das Seil wie unter 5 (Vorstiegssicherung) beschrieben ins Sicherungsgerät einzulegen (Abb. 9b). Bei Verwendung einer ungünstigen Kombination aus Karabiner, Sicherungsgerät und Seil kann es vorkommen, dass bei dieser Methode zu geringer oder zu starker Seilabzug auftritt. Diese Methode ist vor Benutzung in sicherer Umgebung zu überprüfen.
10. Achtung: Beim Abseilen ist die Bremshand immer am Bremsseil zu belassen.
Achtung: Seilenden beim Abseilen und Ablassen durch Stopperknoten sichern.
11. Für ein bestmögliches Handling beim Schirnen sollte das Seil krangelfrei und ordentlich in einem Seilsack liegen.
12. Bei Körpersicherung in Mehrseillängenrouten ist darauf zu achten, dass sich zwischen Sicherungsgerät und Kletterer immer mindestens eine Zwischensicherung befindet.

Für weitere Informationen siehe Produktvideo / Homepage

Funktions- und Sicherheitscheck
Es liegt in der Verantwortung des Anwenders vor der Benutzung die einwandfreie Funktion der verwendeten Kombination aus Sicherungsgerät - Sicherungskarabiner - Kletterseil(e) in sicherer Umgebung (Bodenähe / Absprunghöhe) zu überprüfen. Bei einigen der beschriebenen Anwendungen variieren die Bedieneigenschaften (z.B. Bremswirkung) aufgrund von unterschiedlichen Karabinergeometrien oder Seildurchmessern und -oberflächen.
Vor jedem Schirn bzw. Abseilen ist das korrekte Einlegen und die einwandfreie Funktion sowie die Bremswirkung des Gerätes zu überprüfen.

Glatte Seile, Feuchtigkeit oder Vereisung können die Bremswirkung des Geräts negativ beeinflussen.

ACHTUNG - das Bremsseil muss zu jeder Zeit mit der vollen Bremshand umschlossen sein!

Zu verwendende Seiltypen
Für den Vorstieg sind ausschließlich dynamische Seile gemäß EN 892 zugelassen. Durchmesserbereich siehe Abb. 2
Der tatsächliche Seildurchmesser kann eine Abweichung von +- 0,2 mm zu dem Nenndurchmesser des Herstellers aufweisen. Der Gebrauch von statischen Seilen ist nur zum Sichern mit Seilumlenkung (Toproper) oder zum Ablassen bzw. Abseilen einer Person zulässig, jedoch nicht zur Sicherung eines Vorsteigers! Schlappseilbildung ist zu vermeiden.

ALLGEMEINE HINWEISE ZUR SICHERHEIT, LEBENSDAUER, LAGERUNG, PFLEGE UND KENNZEICHNUNG

Sicherheitshinweise
Bei Kombination dieses Produktes mit anderen Bestandteilen besteht die Gefahr der gegenseitigen Beeinträchtigung der Gebrauchssicherheit.

Vor und nach dem Gebrauch ist das Produkt auf eventuelle Beschädigungen (z.B. Verformung, Risse und Korrosion) zu überprüfen, der gebrauchsfähige Zustand ist sicherzustellen.Das Produkt ist sofort auszusondern, wenn hinsichtlich seiner Gebrauchssicherheit auch nur der geringste Zweifel besteht.

Achtung! Die Produkte dürfen keinen schädigenden Einflüssen ausgesetzt werden. Darunter fallen die Berührung mit ätzenden und aggressiven Stoffen (z.B.: Säuren, Laugen, Lösswasser, Öle, Putzmittel), sowie extreme Temperaturen und Funkenflug.

Gebrauchsklima
Die Dauergebrauchstemperatur des Produktes (im trockenen Zustand) reicht von ca. -30°C bis +60°C.

LEBENSDAUER UND AUSTAUSCH
Die Lebensdauer des Produktes ist im Wesentlichen abhängig von der Anwendungsart und -häufigkeit sowie von äußeren Einflüssen. Nach Ablauf der Gebrauchsdauer bzw. spätestens nach Ablauf der Maximalen Lebensdauer ist das Produkt dem Gebrauch zu entziehen.

Maximale Lebensdauer/Nutzungsdauer
Keine Einschränkung.

Vor dem Gebrauch ist das Produkt auf eventuelle Beschädigungen und korrekte Funktion zu kontrollieren. Das Produkt ist sofort auszusondern, wenn hinsichtlich seiner Gebrauchssicherheit auch nur der geringste Zweifel besteht.

Darüber hinaus ist das Produkt nach Bedarf, mindestens jedoch jährlich zu überprüfen und muss, falls erforderlich, gewartet oder ausgesondert werden. Bei gewerblicher Nutzung muss die Überprüfung vom Hersteller, einer sachkundigen Person oder einer zugelassenen Prüfstelle durchgeführt und dokumentiert werden.

Grundsätzlich ist das Bremsgerät sofort auszusondern
- nach Absturz und Aufschlag aus großer Höhe,
- bei extremer Riefenbildung und /oder Deformationen,
- Scharfkantigkeit durch Materialabtrag
- bei Beschädigungen oder Funktionsstörungen.

Gelegentlicher Gebrauch
Bei gelegentlicher, sachgerechter Benutzung ohne erkennbaren Verschleiß (Verwendung mit sauberen Seilen) und optimalen Lagerbedingungen: 10 Jahre

Häufiger oder extremer Gebrauch
Bei häufiger Nutzung und sehr hoher Arbeitsleistung, z.B. mit verschmutzten Seilen, kann sich die Gebrauchsdauer deutlich reduzieren, bei extremem Gebrauch auch bis zu unter 2 Jahren.

Grundsätzlich ist das Bremsgerät sofort auszusondern
- nach Absturz und Aufschlag aus großer Höhe,
- bei extremer Riefenbildung und / oder Deformationen,
- Scharfkantigkeit durch Materialabtrag
- bei Beschädigungen oder Funktionsstörungen.

AUFBEWAHRUNG UND PFLEGE
Lagerung
Kühl, trocken und vor Tageslicht geschützt, außerhalb von Transportbehältern. Kein Kontakt mit Chemikalien (Achtung: Batteriesäure!).

Reinigung
Verschmutzte Produkte in handwarmem Wasser (wenn nötig mit neutraler Seife) reinigen.
Handelsübliche, nicht halogenhaltige Desinfektionsmittel sind bei Bedarf anwendbar.

Achtung: Bei Nichtbeachtung dieser Gebrauchsanleitung besteht Lebensgefahr!

Kennzeichnungen auf dem Produkt

Hersteller: EDELRID ,
Produktbezeichnung: Bremsgerät nach EN 15151-2,
Modell: Produktname,
Durchmesserbereich der zu verwendenden Seile in mm,
i-Symbol: die Warnhinweise und Anleitungen dient zu lesen und zu beachten,
Piktogramm zum korrekten Einlegen des Seils,
Chargennummer mit Herstellungsjahr.

Unsere Produkte werden mit größter Sorgfalt gefertigt. Sollte es doch Anlass zu berechtigten Beanstandungen geben, bitten wir um die Angabe der Charge-Nummer.
Technische Änderungen vorbehalten.

Prüfstelle: TÜV SÜD Product Service GmbH, 80339 München, Germany

EN

Braking device acc. to EN 15151-2, Type 2

Braking device acc. to EN 15151-2, Type 2 for securing of a lead climber or top rope climber, for securing with rope deflection (top roping) and for lowering or abseiling during climbing.

INSTRUCTIONS FOR USAGE, SAFETY, LIFESPAN, STORAGE AND CARE
This information leaflet contains important information which must be understood before the product is used.
Mountaineering, climbing and working at heights and in depths often harbour hidden dangers and risks caused by external influences. Risk of accidents can never be excluded. For more detailed and comprehensive information, please refer to relevant special literature. The following instructions are important to ensure appropriate and correct use of the equipment. However, they cannot replace experience, responsible behaviour and awareness of the risks inherent in mountaineering, climbing and working at heights and in depths and do not release the user from any personal responsibility.
Use of the equipment is only permitted to fit and experienced individuals or under appropriate guidance and tuition.
Prior to first use the user must familiarize in safe surroundings with the function of the device.
The manufacturer cannot be held liable if the equipment has been abused or used incorrectly. All risks and responsibilities are borne by the user at all times.
The responsibility and risk in all cases lie with the user or persons responsible for him.

PRODUCT-SPECIFIC NOTES
1. Components:
a. Rope slots
b. Thumb bracket
c. Wire bracket
2. Function of the device depending on the weight of the climber and the rope diameter (see Fig. 2):
ATTENTION: The brake force of the device is reduced with high user weight and low rope diameter.
Thus, a brake test in safe surroundings (safe jump height) is required for each combination of climber, rope and karabiner. Optimum function of Jul2 is achieved when it is combined with EDELRID karabiners type HMS Bruce Steel FG and HMS Strike.
3. Inserting the rope:
Feed rope sling(s) through the rope slot(s) and attach karabiner. Be sure the thumb bracket points away from the person securing others. The device must be attached to the tie-in loop of the climbing harness by means of a karabiner with snap-action automatic gate.
4. We recommend using an HMS Bruce Steel FG, HMS Strike FG or HMS Strike Slider FG karabiner. When selecting an alternative karabiner (pear-shaped), it possible with turning preventer, is used and that the securing device is attached on the wide end of the karabiner. A narrow pointed karabiner attached to the securing device may impair the brake function.
5. Securing during lead climbing / top-rope securing:
If a lead climber or top rope climber is secured, the rope may be handed out with the thumb method (Fig. 5a). In the thumb method, the braking hand (hand holding the braking rope) holds the securing device up at the thumb bracket, while the guiding hand pulls the rope from the device. To draw the rope back (Fig. 5b), the guiding hand pulls the rope in; while the braking hand pulls the rope through the securing device.
6. At all times, the brake rope must be guided through with the braking hand! If securing is carried out in front of the body, the ropes must not be held with one hand only. If rope is neither given out nor drawn back, the braking hand must be positioned above the securing device and the thumb of the braking hand must point to the device. Non-observance of any of these rules (Fig. 6a, 6b, 6c) may result in fatal accidents!
7. Securing a descending climber with your body:
To secure a descending climber, the device must be unlocked. This may be done by employing the thumb method, in which the securing device is pulled upward at the thumb bracket, thereby allowing the rope to run through (Fig. 7a). Alternatively, the tilt method may be employed (Fig. 7b): The securing device is tilted by pointer and thumb of the guiding hand and is thereby unlocked. In both cases the brake speed is controlled by the braking hand.
8. Fig. 8a and 8b illustrate inadmissible faulty operations for securing of top rope climbers.
9. Abseiling:
For abseiling we recommend to turn the securing device around so that the thumb bracket points to the body (Fig. 9a). Additionally, use a Prusik sling for back securing.
The rope can also be inserted in the securing device as described under item 5 (securing a lead climber) (Fig. 9b). If an unfavorable combination of karabiner, securing device and rope is employed, the rope's run may either be inhibited or too fast. Check the compatibility of the combination, using it in a safe environment.
10. Attention: During abseiling always hold the brake rope with the braking hand.
Attention: For abseiling and descend climbing secure the rope ends by means of stop knots.
11. For optimum handling for securing, the rope should lie in a rope sack in orderly, unconfused manner.
12. If you secure others with your body in a multi rope length route, be sure at least one intermediate securing point lies between the securing device and the climber.

For further information refer to the product video / home page

Functional and Safety Check
It is the responsibility of the user to check the proper function of the combination of securing device, securing karabiner and climbing rope(s) in a safe environment (near the ground / at jump height). The operating properties may vary with some of the applications described above (e. g. brake action); this is due to different karabiner geometries or rope diameters and surfaces.
Before securing or abseiling, check the correct attachment of the device as well as the proper function and brake action of the device.

ATTENTION - At all time the brake rope must be held completely with the braking hand!

Rope types to be used
For lead climbing exclusively use dynamic ropes according to EN 892.
Diameter range see Fig. 2. The actual rope diameter may differ from the rated diameter indicated by the manufacturer by up to ±0.2 mm. Use of static ropes is allowed for securing with rope deflection (top roping) or for lowering/abseiling of a person only, but not for securing of a lead climber! Avoid sagging of the rope.

GENERAL INFORMATION ON CHOOSING AN ANCHOR POINT, SAFETY, PRODUCT LIFE, STORAGE, CARE AND IDENTIFICATION

SAFETY NOTICES
When combining this product with other components, the safety aspects of the products may interfere with each other.
Before and after use, check the device for signs of damage (e. g. deformation, fissures and corrosion); ensure its fitness for use and proper functioning. The equipment must be discarded immediately if there is even the slightest doubt as to its serviceability.

Warning! The products must be kept away from damaging environments. This includes contact with abrasive and aggressive substances (e.g. acids, alkalis, soldering water, oils, cleaning agents), as well as extreme temperatures and flying sparks.

CLIMATE REQUIREMENTS
The permanent use temperature of the product (in dry condition) ranges from approx. -30°C to +60°C.

SERVICE LIFE AND REPLACEMENT
The service life of the product mainly depends on the type and frequency of use as well as on external influences. When approaching the durability limits or latest at the end of the maximum service life indicated, the product must be removed from use.

Maximum service life/useful life
No limitation.

Before use, check the product for possible damage and correct function. If in doubt concerning the safety condition of the product, remove it from use immediately.

Additionally, the product must be inspected as needed, however, at least once a year. The inspection may show that the product needs to be serviced or removed from use. In case of commercial use, the product must be inspected by the manufacturer, a qualified person or an approved inspection body/agency; the inspection must be documented.

Immediately remove the braking device from use if any of the following applies
- fall and impact from great height,
- extreme grooving and/or deformation,
- sharp edges have formed due to abrasion,
- the device is damaged or malfunctions.

Occasional use: Occasional and appropriate use without obvious wear (Use with clean ropes) and tear and with optimal storage:10 years.

Frequent or extreme use
If used frequently at very high workload, e. g. with contaminated ropes, the serviceille may be reduced substantially; in case of extreme use it may be less than 2 years.

Be sure to remove the securing device from service immediately
- if it has dropped and hit the ground from high altitude,
- if extreme grooving and/or deformation has occurred,
- sharp edges from erosion of material
- if the device is damaged or malfunctions.

STORAGE AND CARE
Storage: Store in a cool, dry, dark place outside transport containers. Avoid contact with chemicals (caution: battery acid!)

Cleaning: Clean soiled products in luke-warm water (if necessary, use pH-neutral soap). If required, halogen-free commercial desinfectants may be used.

Warning! Failure to follow these instructions may endanger life!

PRODUCT INFORMATION FOR THIS ITEM

Manufacturer: EDELRID
Product designation: Braking device according to EN 15151-2
Model: Product name
Diameter range in mm of ropes to be used
i-Symbol: Warning notices and instructions must be read and observed
Pictorial for correct insertion of the rope
Lot number with year of manufacture

Our products are manufactured with the utmost care. However, should any of our products give cause for a justified complaint, please advise us of the lot number.
We reserve the right to make technical amendments.

Testhouse: TÜV SÜD Product Service GmbH, 80339 Munich, Germany

FR

Appareil de freinage conforme à la norme EN 15151-2, Type 2

Appareil de freinage conforme à la norme EN 15151-2, de type 2, pour l'assurage du premier ou du second de cordée, pour l'assurage par renvoi de corde (ancrage) et pour la descente ainsi que la descente en rappel lors de l'escalade ou l'alpinisme.

INSTRUCTIONS RELATIVES À L'UTILISATION, À LA SÉCURITÉ, À LA DURÉE DE VIE, AU STOCKAGE ET À L'ENTRETIEN
Le présent mode d'emploi contient des informations importantes quant à l'utilisation de ce produit et doit avoir été lu et compris dans son intégralité.
L'alpinisme, l'escalade et le travail en hauteur et en profondeur comportent des risques et dangers imprévisibles dus à des influences extérieures. Des accidents ne peuvent pas être exclus.
Pour des informations détaillées et approfondies, veuillez lire la littérature spécialisée appropriée. Les remarques d'utilisation suivantes sont indispensables pour une application conforme et correcte dans la pratique. Cependant, elles ne peuvent jamais substituer l'expérience, la propre responsabilité et les connaissances en termes de dangers d'alpinisme, d'escalade et de travail en hauteur et en profondeur et ne vous dégagent pas de la conscience personnelle quant aux risques. L'utilisation est réservée à des personnes entraînées et expérimentées ou avec des instructions et sous surveillance appropriées. Avant la première utilisation, l'utilisateur doit se familiariser avec le fonctionnement de l'appareil dans un environnement sûr.

INFORMATIONS SPÉCIFIQUES AU PRODUIT
1. Composants :
a. fentes prévues pour la corde
b. anse du pouce
c. anse métallique
2. Fonctionnement de l'équipement en fonction du poids du randonneur et du diamètre du câble (voir fig. 2) :
ATTENTION : Lorsque le poids de l'utilisateur est élevé et que le câble présente un petit diamètre, la force de freinage de l'équipement diminue.
Pour chaque combinaison randonneur-câble-mousqueton, la force de freinage doit impérativement être testée dans un environnement sûr (à une distance raisonnable du sol). Le fonctionnement optimal du Jul2 est garanti en association avec les mousquetons HMS Bruce Steel FG et HMS Strike d'EDELRID.
3. Mise en place de la corde :
Faites passer la ou les boucles de la corde dans les fentes prévues à cet effet et les accrocher dans le mousqueton. Veillez à ce que l'anse du pouce ne soit pas orientée en direction de l'assureur. L'appareil doit être accroché dans la boucle d'encordement du harnais avec un mousqueton muni d'un dispositif de verrouillage par encliquetage.
4. L'Utilisation d'un mousqueton HMS Bruce Steel FG, HMS Strike FG ou HMS Strike Slider FG est recommandée. Si vous optez pour un autre mousqueton, veillez à utiliser un mousqueton à verrouillage HMS (en forme de poire), si possible avec protection anti-torsion, et à ce que l'appareil d'assurage soit en contact avec le côté large du mousqueton. Un mousqueton de forme étroite/pointue en contact avec l'appareil d'assurage peut entraver l'effet de freinage.
5. Assurage de la tête de cordée/Assurage en moulinette :
Pour l'assurage d'un premier ou d'un second de cordée en moulinette, il est possible de donner de la corde avec le pouce. Dans la méthode du pouce, la main utilisée pour freiner (la main qui tient la corde de freinage) tire l'appareil d'assurage en hauteur au niveau de l'anse du pouce, tandis que la main utilisée pour guider retire la corde de l'appareil. Pour faire rentrer la corde (fig. 5b), la main utilisée pour guider récupère la corde; la main utilisée pour freiner tire la corde à travers l'appareil d'assurage.
6. La corde de freinage doit être tenue en permanence par la main complète utilisée pour freiner. En cas d'assurage dynamique, les deux cordes ne doivent pas être tenues d'une seule main. S'il n'est pas donné de corde ni de récupérer de la corde, la main utilisée pour freiner doit se trouver en dessous de l'appareil d'assurage et le pouce de la main utilisée pour freiner doit être orienté en direction de l'appareil. Danger de mort en cas de non-respect de ces règles (fig. 6a, 6b, 6c) !
7. Descente dynamique d'un grimpeur :
Pour effectuer une descente d'un grimpeur, l'appareil doit être déverrouillé. Pour cela, l'appareil d'assurage peut être tiré vers le haut au niveau de l'anse du pouce avec la méthode du pouce afin de permettre le passage de la corde (fig. 7a). La méthode de basculement peut aussi être utilisée (fig. 7b) : pour cela, on bascule et on déverrouille l'appareil d'assurage avec l'index et le pouce de la main utilisée pour guider. Dans les deux cas, la vitesse de freinage se règle à l'aide de la main utilisée pour freiner.
8. Les fig. 8a à 8b montrent des manipulations inappropriées et interdites pour l'assurage de seconds de cordée.
9. Descente en rappel :
Pour effectuer une descente en rappel, il est conseillé de retourner l'appareil d'assurage, c'est-à-dire que l'anse du pouce est orientée en direction du corps (fig. 9a). De plus, l'utilisation d'un nœud de Prusik est recommandée pour l'assurage arrière.
Il est aussi possible de placer la corde dans l'appareil d'assurage tel que cela est décrit au point 5 (assurage de la tête de cordée) (fig. 9b). En cas d'utilisation d'une combinaison inappropriée comprenant mousqueton - appareil d'assurage - corde, il se peut que le passage de corde atteint avec cette méthode soit trop faible ou trop fort. La compatibilité doit être contrôlée dans un environnement sûr avant utilisation.
10. Attention : lors d'une descente en rappel, la main utilisée pour freiner doit toujours rester sur la corde de freinage.
Attention : lors d'une descente en rappel et d'une descente, sécuriser les extrémités de la corde avec des nœuds d'arrêt.
11. Afin de garantir la meilleure manipulation possible lors de l'assurage, la corde doit être rangée convenablement dans un sac approprié sans faire de vrille.
12. En cas d'assurage dynamique sur des circuits comptant plusieurs longueurs de corde, veillez à ce qu'au moins un point d'ancrage intermédiaire se trouve entre l'appareil d'assurage et le grimpeur.

Pour tout complément d'information, veuillez consulter la vidéo du produit/ notre site Internet.

Contrôle de fonctionnement et de sécurité
L'utilisateur est tenu de contrôler avant utilisation le fonctionnement impeccable de la combinaison utilisée comprenant appareil d'assurage – mousqueton d'assurage – corde(s) dans un environnement sûr (proximité du sol/hauteur permettant de sauter). Pour certaines méthodes décrites, les propriétés d'utilisation varient (par ex. effet de freinage) en raison de la géométrie des mousquetons, du diamètre de la corde et de la surface de la corde qui diffèrent d'un cas à l'autre. Avant chaque assurage ou descente en rappel, contrôlez la pose correcte, le fonctionnement impeccable ainsi que l'effet de freinage de l'appareil.

Les câbles lisses, l'humidité ou le givre peuvent influencer négativement l'effet de freinage de l'appareil.

ATTENTION - La corde de freinage doit être constamment tenue fermement par la main utilisée pour freiner !

Types de cordes à utiliser
Pour l'assurage du premier, seuls des câbles dynamiques conformes à la norme EN 892 sont autorisés. Pour la gamme de diamètres, voir fig. 2.
Le diamètre réel de la corde peut présenter un écart de +/- 0,2 mm par rapport au diamètre nominal du fabricant. L'utilisation de cordes statiques est uniquement autorisée pour un assurage avec renvoi de corde (ancrage) ou pour la descente ou la descente en rappel d'une personne, mais pas pour l'assurage du premier ! Évitez les cordes lâches.

REMARQUES GÉNÉRALES EN MATIÈRE DE CHOIX DU POINT D'ANCRAGE, SÉCURITÉ, LONGÉVITÉ, STOCKAGE, ENTRETIEN ET CARACTÉRISATION

CONSIGNES DE SÉCURITÉ
Si vous combinez ce produit à d'autres composants, il y a risque imminent d'une influence négative réciproque en termes de sécurité d'utilisation.
Vérifier avant et après utilisation si le produit est éventuellement endommagé (par ex. déformation, fissures et corrosion) ; garantir qu'il est opérationnel et qu'il fonctionne correctement. Le produit doit être éliminé immédiatement après la constatation d'un manque de sécurité et ce, même s'il n'y a qu'un moindre doute.

Attention ! Les produits ne doivent pas être exposés à des influences menaçantes. Exclure le contact avec des substances caustiques et agressives (p. ex.: acides, lessives, eau de brasage, huiles, nettoyants) et l'exposition aux températures extrêmes et aux flammèches.

CLIMAT D'UTILISATION
La température d'utilisation permanente du produit (à l'état sec) se situe entre env. -30 °C et +60 °C.

DURÉE DE VIE ET REMPLACEMENT
La durée de vie du produit dépend essentiellement du type et de la fréquence d'utilisation ainsi que des influences extérieures. Le produit devra être retiré de la circulation à la fin de sa durée d'utilisation, ou au plus tard une fois qu'il aura atteint sa durée de vie maximale.

Durée de vie maximale/Durée d'utilisation
Pas de restriction.

Avant l'utilisation, vérifier si le produit est éventuellement endommagé et s'il fonctionne correctement. Le produit devra être immédiatement éliminé si vous avez le moindre doute quant à sa sécurité d'utilisation.

De plus, le produit doit être contrôlé selon le besoin, cependant au moins une fois par an et, si nécessaire, être entretenu ou retiré de la circulation. En cas d'utilisation commerciale, ce contrôle devra être effectué et documenté par le fabricant, une personne compétente ou un organisme de contrôle agréé.

En règle générale, l'appareil de freinage doit être immédiatement retiré de la circulation :
- après une chute et un choc de grande hauteur
- en cas d'apparition extrême de rayures et/ou de déformations
- en cas d'arêtes tranchantes dues à l'usure des matériaux
- en cas de détériorations ou de dysfonctionnements.

Utilisation occasionnelle : Si le produit est utilisé de manière conforme, mais pas très souvent, s'il ne présente pas d'usure visible (utilisation avec des cordes propres) et est stocké dans des conditions optimales : 10 ans.

Utilisation fréquente ou extrême :
En cas d'utilisation fréquente et de sollicitation très élevée, par ex. avec des cordes salies, la durée d'utilisation peut être considérablement réduite, jusqu'à 2 ans de moins pour une utilisation extrême.

En règle générale, l'assureur doit être immédiatement mis au rebut
- après une chute et s'il est tombé de très haut,
- en cas d'égratignures extrêmes et/ou de déformations,
- s'il présente des bords tranchants dus à l'usure des matériaux
- s'il est endommagé ou ne fonctionne plus comme il devrait.

RANGEMENT, TRANSPORT ET ENTRETIEN
Stockage: Stockez le produit au froid, au sec et protégé contre la lumière du jour, hors des boîtes de transport. Évitez tout contact avec des substances chimiques (attention: acide d'accumulateurs!).
Nettoyage: Les produits sales doivent être lavés à l'eau tiède (si nécessaire avec un savon neutre).

Attention ! Si vous n'observez pas ce mode d'emploi, vous risquez des blessures mortelles!

MARQUAGES SUR LE PRODUIT:

Fabricant: EDELRID
Désignation du produit : Appareil de freinage conforme à la norme EN 1515-2
Modèle : nom du produit
Gamme de diamètres pour les câbles à utiliser en mm
Symbole i : les informations d'avertissement et les instructions d'utilisation doivent être lues et observées
Pictogramme expliquant la pose correcte du câble
Année de fabrication, le cas échéant avec numéro de série

Nos produits sont fabriqués avec le plus grand soin. Si vous avez malgré tout une réclamation, veuillez nous indiquer le numéro du lot de fabrication.
Sous réserve de modifications techniques.

Vérification : TÜV SÜD Product Service GmbH, 80339 Munich, Allemagne

NL

Remapparaat conform EN 15151-2, type 2

Remapparaat conform EN 15151-2, type 2 voor de zekering van een voor- resp. naklimmer, voor het zekeren bij toprepen en voor afdalen resp. abseilen bij het klimmen.

AANWIJZINGEN VOOR GEBRUIK, VEILIGHEID, LEVENSDUUR, BEWAREN EN ONDERHOUDEN
Deze gebruiksaanwijzing bevat belangrijke aanwijzingen. Voor het gebruik van dit product moeten deze inhoudelijk zijn begrepen.
Bij het bergklimmen, klimmen en werken in hoogtes en dieptes kunnen door invloeden van buitenaf vaak niet-herkenbare risico's en gevaren ontstaan. Ongelukken kunnen niet worden uitgesloten. Gedetailleerdere en omvangrijke informatie kan worden gevonden in de overeenkomstige vakliteratuur. De volgende gebruiksinformatie is belangrijk voor een vakkundig en op de praktijk gericht gebruik. Deze informatie kan echter geen vervanging vormen voor ervaring, eigen verantwoordelijkheid en kennis omtrent de gevaren die kunnen ontstaan bij het bergbeklimmen, klimmen en werken in hoogtes en dieptes en ontslaat de gebruiker niet van het dragen van personlijke verantwoordelijkheid. Het gebruik is alleen getrainde en ervaren personen of onder competente begeleiding en toezicht toegestaan.
Het apparaat mag uitsluitend worden gebruikt door getrainde en ervaren personen of onder competente begeleiding en toezicht. De fabrikant aanvaardt geen aansprakelijkheid in geval van misbruik en/of verkeerd. De gebruiker resp. de verantwoordelijke draagt in alle gevallen de verantwoordelijkheid en het risico.

PRODUCTSPECIFIEKE INFORMATIES
1. Onderdelen:
a. Touwsleuven
b. Duimbeugel
c. Draadbeugel
2. Werking van het apparaat afhankelijk van het klimgewicht en de touwdiameter (zie afb. 2):
OPGELET: Bij hogere gebruikersgewichten en
Voor elke combinatie klimmer - touw - karabijnhaak moet een test van de remmende werking in en veilige omgeving (afsprongrhoogte) worden uitgevoerd. De Jul2 werkt het best in combinatie met de EDELRID karabijnhaken HMS Bruce Steel FG en HMS Strike.
3. Plaatsen van het touw:
Steek de (een) door de touwsleuf/touwsleuven en leg ze in de karabiner. Let erop, dat de duimbeugel van de zekeraar af wijst. Het apparaat moet met een karabiner met sluitborging aan de bevestigingslus van de klimgordel worden bevestigd.
4. Wij raden aan een karabiner van het type HMS Bruce Steel FG, HMS Strike FG of HMS Strike Slider FG te gebruiken. Bij de keuze van een alternatieve karabiner (dennvorm) dient er rekening gehouden te worden, dat een HMS-karabiner (peervormig) met borging wordt gebruikt, zo mogelijk met draaibeveiliging. Het zekeringsapparaat moet aan de brede kant van de karabiner zitten. Als de smalle/puntige kant van de karabiner tegen het zekeringsapparaat aan zit, kan dit de remwerking beperken.
5. Zekering bij voorklimmen / toprepen:
Bij het zekeren van een voorklimmer of een naklimmer bij het toprepen kan het touw met de duimmethode (afb. 5a) worden uitgegeven. Bij de duimmethode wordt het zekeringsapparaat omhoog getrokken aan de duimbeugel met de remhand (de hand, die het remtouw omsluit) en wordt het touw met de geleidinghand uit het apparaat getrokken. Bij inhalen van het touw (afb. 5b) wordt het touw ingehaald door de geleidinghand, met de remhand wordt het touw door het zekeringsapparaat getrokken.
6. Het remtouw moet te allen tijde door de hele remhand worden omsloten. Als over het lichaam wordt gezekerd, mogen de twee uiteinden niet met één hand worden vastgehouden. Wanneer er geen touw wordt uitgegeven of ingehaald, moet de remhand zich onder het zekeringsapparaat bevinden en de duim van de remhand naar het apparaat wijzen. Als deze regels (afb. 6a, 6b, 6c) niet worden opgevolgd, bestaat levensgevaar!
7. Een klimmer over het lichaam laten afdalen:
Om een klimmer af te laten dalen, moet het apparaat worden ontgrendeld. Hiertoe kan het zekeringsapparaat aan de duimbeugel omhoog worden getrokken met de duimmethode om doorvoer van het touw mogelijk te maken (afb. 7a). Als alternatief kan de kantelmethode worden gebruikt (afb. 7b): hierbij wordt het zekeringsapparaat met de duim en wijsvinger van de geleidinghand gekanteld en ontgrendeld. In beide gevallen moet de remsnelheid met de remhand worden geregeld.
8. Op afb. 8a t/m 8b worden ongeoorloofde, verkeerde manieren van zekeren van naklimmers getoond.
9. Abseilen:
Voor abseilen raden wij aan het zekeringsapparaat om te draaien, de duimbeugel wijst dan dus naar het lichaam (afb. 9a). Bovendien is het raadzaam om een prusiklus te gebruiken voor het nazekeren.
Het touw kan ook op dezelfde wijze als onder punt 5 beschreven in het zekeringsapparaat worden gelegd, zoals beschreven onder 5 (afb. 9b). Bij gebruik van een ongunstige combin

NO Brems iht. EN 15151-2, type 2

Brems iht. EN 15151-2, type 2 til sikring av person på led eller andremann, til sikring på topptau og til nedfiring eller rappellering ved klatring.

ANVISNINGER OM BRUK, SIKKERHET, LEVETID, LAGRING OG VEDLIKEHOLD
Denne bruksanvisningen inneholder viktig informasjon. Innholdet i denne informasjonen må være forstått før produktet tas i bruk.
(Fjellklatring og arbeid høyt oppe og langt nede innebærer ofte risiko og fører gjennom ym uforutsette hendelser og ulykker som fører til alvorlige skader. Detaljert og omfattende informasjon finner man i den relevante fagliteraturen. Der følgende bruksanvisningene er viktige for korrekt og adekvat bruk av utstyret. De kan imidlertid aldri erstatte erfaring, eget ansvar og kunnskap om de farene som kan oppstå ved (fjellklatring og arbeid høyt oppe og langt nede, og de fritar ikke fra personlig risiko. Utstyret er bare tillatt brukt av øvede og erfarne personer eller av personer som er under veiledning og oppsyn.
Før første gangs bruk må brukeren gjøre seg kjent med bremsens funksjoner i sikre omgivelser.
Produsenten har ikke noe ansvar med misbruk og/eller feil bruk av utstyret. Ansvaret ligger alle tilfeller hos brukeren eller en eventuell annen ansvarlig person.

PRODUKT-SPESIFIKK INFORMASJON
1. Deler:
a. Tauspor
b. Tommelfingerbøyle
c. Trådbøyle
2. Utstyrets funksjon avhengig av klatrerens vekt og taudiameteren (se fig. 2):
OBS! Utstyrets bremsevirkning reduseres ved bøyle brukervekt og tynt tau.
For alle kombinasjoner av klatrer, tau og karabiner(er) med bremsevirkningen kontrolleres under sikre forhold (en høyde klatreren kan hoppe fra). Jul2 fungerer dårlig med kombinasjon med EDELRID karabinkroker HMS Bruce Steel FG og HMS Strike.
3. Legging av tau:
Fer taubøyle(r) gjennom tauspore(n) og hekt den/dem på karabineren. Pass på at tommelbøyen vender bort fra skireren. Bremsen må hektes på sentrallåsken på klatreselen med en karabiner med snapplås.
Det anbefales å bruke en bruker HMS Bruce Steel FG, Jul3 Strike FG- eller HMS Strike Slider FG-karabiner. Dersom du velger en annen karabiner, må du passe på at det brukes en låsbar HMS-karabiner (pæreformet), helst med vridningslås eller skruelås.
Sikringsbremsen må ligge mot den brede siden på karabineren. En smal/spiss karabiner som ligger mot sikringsbremsen, kan reduseres bremsevirkningen.
5. Sikring på led / sikring ved topptauing:
Når en som klatrer på led, eller andremann på topptau skal sikres, kan tauet gis ut mens klatreren/sikretauet blir fjernet. Ved bruk av bremsen skal bremsehånden (den hånden som holder i bremsetauet) bremsen opposer i tommelbøyen, og ledehånden trekker ut fra bremsen. Før å trekke inn tauet (fig. 5b) skrar ledehånden inn tauet, og bremsekjøtt trykker tauet gjennom sikringsbremsen.
6. Hele bremsehånden må hele tiden være rundt bremsetauet. Dersom sikringen skal stoppes, vil ikke begge hånder kunne bevegelse seg (climbing) / no top-rope (com auxilio de corda presa acima do escalador).
Ao assegurar o primeiro alpinista ou o segundo no to-rope é possível dar mais corda fazendo-o deslizar pela corda presa (fig. 5a). No entanto, não é possível, a mão frenante (mão que segura com todos os dedos a corda frenante) puxa para cima o dispositivo de segurança no estribo de peilegar, e a mão-guia puxa a corda do aparelho de segurança. Para puxar de volta a corda (fig. 5b) a mão-guia puxa a corda; a mão frenante puxa a corda pelo aparelho de segurança.
7. A corda de frenagem precisa durante todo o tempo estar segura com a mão-complete (mão-guia) (fig. 5a). Se a segurança for feita com auxílio do corpo as duas cordas não devem ser pegas por uma única mão. Caso não se alimente a corda ou caso ela não seja puxada, a mão frenante precisa encontrar-se em posição de segurança e a mão-guia tem que ficar presa estar apontado para o aparelho. O desrespeito a estas regras (fig. 6a, 6b, 6c) significa perigo de morte!
7. Descer um alpinista que tenha apoio para o pé seguro com o seu corpo:
Para descer um escalador (que tenha apoio para o seu pé), o aparelho precisa ser destravado. Para tal pode-se puxar para cima com o método de peilegar o aparelho de segurança no estribo de peilegar a fim de permitir que a corda seja alimentada (fig. 7a). Como alternativa é possível utilizar o método de inclinação (fig. 7b): Para proceder desta forma incline o aparelho de segurança com o indicador e o polegar da mão-guia. Procedendo desta forma o aparelho será destravado. Em ambos os casos a velocidade da frenagem precisa ser controlada com a mão frenante.
8. Fig. 8a até 8h ilustrer um uso incorreto e desautorizado no modo de assegurar o escalador seguinte (que vai em segundo lugar).
9. Descer com a corda um escalador:
Para descer com corda o escalador é girar o aparelho de segurança, i.é. o estribo de peilegar precisa estar apontando para o corpo (fig. 9a). Além disso é recomendável o uso de um nó prusik como segurança complementar. Também é possível fazer descer a corda no aparelho de segurança (fig. 9b). Utilizando-se uma combinação desfavorável de mosquetões, de aparelho de segurança e de corda pode acontecer que com este método seja atingida uma alimentação de corda muito baixa ou muito alta. É imprescindível controlar a compatibilidade antes do uso em um ambiente seguro.
10. Atenção: Ao descer com corda é necessário manter a mão frenante sempre na corda (fig. 9a).
Atenção: Assegure as extremidades da corda durante a descida com corda e a descida com apoio para o pé com ajuda de um nó bloqueado.
11. Para obter o melhor manuseio possível ao assegurar, a corda precisa estar bem posicionada e sem torsão no saco da corda.
12. Assegurando-se ratos com vários comprimentos padrões com ajuda do corpo é necessário estar atento para que haja no mínimo uma segurança intermediária entre o aparelho de segurança e o escalador.

Para obter mais informações assista o vídeo sobre o produto / site

Controle do funcionamento e da segurança
É da responsabilidade do usuário controlar, antes do uso, se a combinação utilizada de dispositivo de segurança – mosquetão de segurança – corda(s) para escalar está funcionando perfeitamente. Tal controle deve ser feito em um ambiente seguro (próximo ao chão / altura suficiente para salvar-se de uma queda). Em algum dos usos descritos as características de manuseio variam (por ex. efeito de frenagem) devido às diferentes geometrias de mosquetões ou de

PT Dispositivo de travagem de acordo com EN 15151-2, Tipo 2

Dispositivo de travagem de acordo com EN 15151-2, Tipo 2 para a segurança do escalador guia ou o escalador que vai em segundo lugar, para segurar com mudança de direcção de corda (escalar em Top rope) e para dever descer e rapelar ao escalar.

INSTRUÇÕES DE SERVIÇO, SEGURANÇA, DURABILIDADE, ARMAZENAMENTO E MANUTENÇÃO
Este manual contém recomendações importantes que o usuário deve compreender antes de utilizar o produto pela primeira vez. Atividades de escalada, montanhismo e trabalhos na altura e profundidade envolvem riscos imprevisíveis sob influências externas. A possibilidade de acidentes não pode ser descartada Consulte livros e documentos técnicos sobre o assunto para obter informações adicionais e detalhadas. As seguintes informações sobre uso são essenciais para a aplicação prática e teórica do produto. Entretanto, as recomendações neste manual nunca devem substituir o nível pessoal de treinamento, conhecimento e experiência. Os usuários devem avaliar possíveis riscos associados a atividades de escalada, montanhismo e trabalhos na altura e profundidades. Também não isentam o usuário de qualquer risco que envolva responsabilidade pessoal. Este produto apenas deve ser utilizado por pessoas treinadas e experientes ou sob supervisão e controle direto de profissionais devidamente treinados e experientes. Antes da utilização, o utilizador tem de se familiarizar com a função do aparelho em ambiente seguro. O fabricante isenta de qualquer responsabilidade em caso de uso e/ou manuseio impróprios do equipamento. O usuário assume total responsabilidade e aceita todos os riscos decorrentes do uso deste produto. A responsabilidade e o risco são em todos os casos do utilizador ou dos responsáveis.

INDICAÇÕES RELATIVAMENTE AO PRODUTO
1. Componentes:
a. Rankenspur para corda
b. Estribo de peilegar
c. Estribo metálico
2. Função do aparelho de segurança em função do peso do escalador (ver fig. 2):
ATENÇÃO: O efeito de freio do aparelho será reduzido se os pesos do usuário forem atos e se diâmetro fios.
É imprescindível testar o efeito do freio num ambiente seguro, para cada combinação de escalador - corda - mosquetão (altura do salto). O melhor funcionamento do Jul2 pode ser alcançado com a combinação dos mosquetões HMS Bruce Strike FG da EDELRID e os HMS Strike.
3. Colocação da corda:
Introduza a ponta da corda ou os laços de corda através da(s) ranhura(s) para corda e engatar no mosquetão. É necessário estar atento para que o estribo de peilegar esteja apontado na direção contrária ao assegurador. O equipamento precisa ser engatado no anel de segurança do arnês por meio de mosquetão com gatilho.
4. É recomendável o uso de um mosquetão do tipo HMS Bruce Strike FG, HMS Strike FG ou Jul3 Strike FG. Ao escolher outro mosquetão, é necessário tomar cuidado para que o mosquetão de fecho HMS (em formato de pêra) seja utilizado tanto quanto possível com um destorcedor. Além disso é necessário posicionar o dispositivo de segurança no mosquetão de forma permanente do lado largo do mosquetão. Um mosquetão de forma estreita/pontiaguda que entre em contato com o aparelho de segurança pode comprometer a frenagem.
5. Segurança do escalador guia em parede rochosa ou em gelo (climbing) / no top-rope (com auxílio de corda presa acima do escalador):
Ao assegurar o primeiro alpinista ou o segundo no to-rope é possível dar mais corda fazendo-o deslizar pela corda presa (fig. 5a). No entanto, não é possível, a mão frenante (mão que segura com todos os dedos a corda frenante) puxa para cima o dispositivo de segurança no estribo de peilegar, e a mão-guia puxa a corda do aparelho de segurança. Para puxar de volta a corda (fig. 5b) a mão-guia puxa a corda; a mão frenante puxa a corda pelo aparelho de segurança.
6. A corda de frenagem precisa durante todo o tempo estar segura com a mão-complete (mão-guia) (fig. 5a). Se a segurança for feita com auxílio do corpo as duas cordas não devem ser pegas por uma única mão. Caso não se alimente a corda ou caso ela não seja puxada, a mão frenante precisa encontrar-se em posição de segurança e a mão-guia tem que ficar presa estar apontado para o aparelho. O desrespeito a estas regras (fig. 6a, 6b, 6c) significa perigo de morte!
7. Descer um alpinista que tenha apoio para o pé seguro com o seu corpo:
Para descer um escalador (que tenha apoio para o seu pé), o aparelho precisa ser destravado. Para tal pode-se puxar para cima com o método de peilegar o aparelho de segurança no estribo de peilegar a fim de permitir que a corda seja alimentada (fig. 7a). Como alternativa é possível utilizar o método de inclinação (fig. 7b): Para proceder desta forma incline o aparelho de segurança com o indicador e o polegar da mão-guia. Procedendo desta forma o aparelho será destravado. Em ambos os casos a velocidade da frenagem precisa ser controlada com a mão frenante.
8. Fig. 8a até 8h ilustrar um uso incorreto e desautorizado no modo de assegurar o escalador seguinte (que vai em segundo lugar).
9. Descer com a corda um escalador:
Para descer com corda o escalador é girar o aparelho de segurança, i.é. o estribo de peilegar precisa estar apontando para o corpo (fig. 9a). Além disso é recomendável o uso de um nó prusik como segurança complementar. Também é possível fazer descer a corda no aparelho de segurança (fig. 9b). Utilizando-se uma combinação desfavorável de mosquetões, de aparelho de segurança e de corda pode acontecer que com este método seja atingida uma alimentação de corda muito baixa ou muito alta. É imprescindível controlar a compatibilidade antes do uso em um ambiente seguro.
10. Atenção: Ao descer com corda é necessário manter a mão frenante sempre na corda (fig. 9a).
Atenção: Assegure as extremidades da corda durante a descida com corda e a descida com apoio para o pé com ajuda de um nó bloqueado.
11. Para obter o melhor manuseio possível ao assegurar, a corda precisa estar bem posicionada e sem torsão no saco da corda.
12. Assegurando-se ratos com vários comprimentos padrões com ajuda do corpo é necessário estar atento para que haja no mínimo uma segurança intermediária entre o aparelho de segurança e o escalador.

PT Bremsedustyr iht. EN 15151-2, type 2

Bremsedustyr iht. EN 15151-2 til sikring af en forangående eller efterfølgende klatrer, til sikring med redsreversering (vindered) og til rapelling eller nedfiring ved klatring.

HENVISNINGER TIL ANVENDELSE, SIKKERHED, LEVETID, OPBEVARING OG VEDLIGEHOLDELSE
Denne brugsanvisning indeholder vigtige henvisninger. Disse skal være forstået med hensyn til deres indhold, inden dette produkt anvendes.
Bjergbestigning, klatring og arbejde på høje og dybe steder indebærer tvingel ikke synlige risiko og fører til uforudsete ulykker og alvorlige skader. Uhelt kan ikke udelukkes. Detaljerede og om fattende informationer kan findes i den tilsvarende fagliteratur. De følgende brugsinformationer er vigtige for korrekt og adekvat brug af udstyret. De kan imidlertid aldri erstatte erfaring, eget ansvar og kunskap om de farene som kan oppstå ved (fjellklatring og arbeid høyt oppe og langt nede, og de fritar ikke fra personlig risiko. Udstyret er bare tillat brukt av øvede og erfarne personer eller av personer som er under veiledning og oppsyn.
Før første gangs brug må brukeren gjøre sig kjent med bremsens funksjoner i sikre omgivelser.
Produsenten har ikke noe ansvar med misbruk og/eller feil bruk av utstyret. Ansvaret ligger alle tilfeller hos brukeren eller en eventuell annen ansvarlig person.

PRODUKT-SPESIFIKK INFORMASJON
1. Deler:
a. Tauspor
b. Tommelfingerbøyle
c. Trådbøyle
2. Udstyrets funktion afhængig af klatrerens vægt og taudiameteren (se fig. 2):
OBS! Udstyrets bremsevirkning reduseres ved bøyle brukervekt og tynt tau.
For alle kombinasjoner av klatrer, tau og karabiner(er) med bremsevirkningen kontrolleres under sikre forhold (en høyde klatreren kan hoppe fra). Jul2 fungerer dårlig med kombinasjon med EDELRID karabinkroker HMS Bruce Steel FG og HMS Strike.
3. Indføring af tau:
Fer taubøyle(r) gjennom tauspore(n) og hekt den/dem på karabineren. Pass på at tommelbøyen vender bort fra skireren. Bremsen må hektes på sentrallåsken på klatreselen med en karabiner med snapplås.
Det anbefales at bruge en bruker HMS Bruce Steel FG, Jul3 Strike FG- eller HMS Strike Slider FG-karabiner. Dersom du velger en annen karabiner, må du passe på at det brukes en låsbar HMS-karabiner (pæreformet), helst med vridningslås eller skruelås.
Sikringsbremsen må ligge mot den brede siden på karabineren. En smal/spiss karabiner som ligger mot sikringsbremsen, kan reduseres bremsevirkningen.
5. Sikring på led / sikring ved topptauing:
Når en som klatrer på led, eller andremann på topptau skal sikres, kan tauet gis ut mens klatreren/sikretauet blir fjernet. Ved bruk av bremsen skal bremsehånden (den hånden som holder i bremsetauet) bremsen opposer i tommelbøyen, og ledehånden trekker ut fra bremsen. For å trekke inn tauet (fig. 5b) skrar ledehånden inn tauet, og bremsekjøtt trykker tauet gjennom sikringsbremsen.
6. Hele bremsehånden må hele tiden være rundt bremsetauet. Dersom sikringen skal stoppes, vil ikke begge hånder kunne bevegelse seg (climbing) / no top-rope (com auxílio de corda presa acima do escalador).
Ao assegurar o primeiro alpinista ou o segundo no to-rope é possível dar mais corda fazendo-o deslizar pela corda presa (fig. 5a). No entanto, não é possível, a mão frenante (mão que segura com todos os dedos a corda frenante) puxa para cima o dispositivo de segurança no estribo de peilegar, e a mão-guia puxa a corda do aparelho de segurança. Para puxar de volta a corda (fig. 5b) a mão-guia puxa a corda; a mão frenante puxa a corda pelo aparelho de segurança.
7. A corda de frenagem precisa durante todo o tempo estar segura com a mão-complete (mão-guia) (fig. 5a). Se a segurança for feita com auxílio do corpo as duas cordas não devem ser pegas por uma única mão. Caso não se alimente a corda ou caso ela não seja puxada, a mão frenante precisa encontrar-se em posição de segurança e a mão-guia tem que ficar presa estar apontado para o aparelho. O desrespeito a estas regras (fig. 6a, 6b, 6c) significa perigo de morte!
7. Descer um alpinista que tenha apoio para o pé seguro com o seu corpo:
Para descer um escalador (que tenha apoio para o seu pé), o aparelho precisa ser destravado. Para tal pode-se puxar para cima com o método de peilegar o aparelho de segurança no estribo de peilegar a fim de permitir que a corda seja alimentada (fig. 7a). Como alternativa é possível utilizar o método de inclinação (fig. 7b): Para proceder desta forma incline o aparelho de segurança com o indicador e o polegar da mão-guia. Procedendo desta forma o aparelho será destravado. Em ambos os casos a velocidade da frenagem precisa ser controlada com a mão frenante.
8. Fig. 8a até 8h ilustrer um uso incorreto e desautorizado no modo de assegurar o escalador seguinte (que vai em segundo lugar).
9. Descer com a corda um escalador:
Para descer com corda o escalador é girar o aparelho de segurança, i.é. o estribo de peilegar precisa estar apontando para o corpo (fig. 9a). Além disso é recomendável o uso de um nó prusik como segurança complementar. Também é possível fazer descer a corda no aparelho de segurança (fig. 9b). Utilizando-se uma combinação desfavorável de mosquetões, de aparelho de segurança e de corda pode acontecer que com este método seja atingida uma alimentação de corda muito baixa ou muito alta. É imprescindível controlar a compatibilidade antes do uso em um ambiente seguro.
10. Atenção: Ao descer com corda é necessário manter a mão frenante sempre na corda (fig. 9a).
Atenção: Assegure as extremidades da corda durante a descida com corda e a descida com apoio para o pé com ajuda de um nó bloqueado.
11. Para obter o melhor manuseio possível ao assegurar, a corda precisa estar bem posicionada e sem torsão no saco da corda.
12. Assegurando-se ratos com vários comprimentos padrões com ajuda do corpo é necessário estar atento para que haja no mínimo uma segurança intermediária entre o aparelho de segurança e o escalador.

DK Urządzenie hamujące wg EN 15151-2, typ 2

Urządzenie hamujące wg EN 15151-2, typ 2 stosowane jest podczas wspinaczki dla zabezpieczenia wspinacza prowadzącego względnie dochodzącego, do zabezpieczania za pomocą zmiany kierunku liny (top rope - asekuracja górna) oraz do opuszczania względnie zjeżdżania na linie.

WSKAŹÓWKI DOT. STOSOWANIA, BEZPIECZEŃSTWA, TRWAŁOŚCI, PRZECHOWYWANIA I KONSERWACJI
Niniejsza instrukcja obsługi zawiera ważne wskazówki; przez rozpoczęciem użytkowania produktu należy zapoznać się z nią.
Wspinaczki skałkowe i wysokogórskie, a także prace na wysokościach i w wykopach, zawierają element niedostrzegalnego ryzyka i zagrożeń, których problem są czynniki zewnętrzne. Nie można wykluczyć wypadków. Obszerne i szczegółowe informacje można znaleźć w odpowiedniej literaturze fachowej. Poniższe informacje są ważne dla prawidłowego, zgodnego z przeznaczeniem użytkowania. Informacje te w żadnym przypadku nie zastępują doświadczenia, własnej odpowiedzialności oraz wiedzy o zagrożeniach występujących podczas wspinaczek skałkowych i wysokogórskich, a także podczas prac na wysokościach i w wykopach, jak również nie eliminują ryzyka, które kady ponosi we własnym zakresie. Sprzęt może być użytkowany wyłącznie przez wytrenowane i doświadczone osoby, względnie po odpowiednim instruktażu i pod nadzorem. Przed pierwszym użyciem użytkownik musi zapoznać się z funkcjonowaniem urządzenia w bezpiecznym otoczeniu.
Producent nie ponosi żadnej odpowiedzialności w przypadku użycia niezgodnego z przeznaczeniem / lub nieodpowiedniego użytkowania sprzętu. Odpowiedzialność i zyzyko ponosi w wszystkich przypadkach użytkownicy względnie osoby odpowiedzialne.

ZALECENIA SPECJALNE DLA PRODUKTU
1. Elementy składowe:
a. Szczelina taśmowa
b. Pałąk kciukowy
c. Pałąk drutowy
2. Działanie urządzenia w zależności od wagi wspinacza i średnicy liny (patrz rys. 2):
UWAGA: Przy dużej wadze użytkownika
Dla każdej kombinacji wspinacza - liny - karabińczyka należy bezwzględnie przeprowadzić próbę działania hamującego w bezpiecznym otoczeniu (wysokość zwiększwająca bezpieczny zeskok). Najlepsze działanie urządzenia Jul2 uzyskuje się w kombinacji z karabinkami EDELRID HMS Bruce Steel FG i HMS Strike.
3. Wkładanie liny:
Poprowadzić pętlę linową/pętle linowe przez szczelinę/szczeliny i zaczepić w karabinku. Należy zwrócić uwagę na to, aby pałąk kciukowy zwrócony był w kierunku od zamykanej/otwartej nakrętki. Hamulec musi być zawieszone za pomocą karabinka z zabezpieczeniem zamknięcia w pętli łączącej pasa wspinaczkowego.
4. Zalecane jest stosowanie karabinka HMS Strike FG lub HMS Bruce Steel FG, HMS Strike Slider FG. W przypadku wybrania karabinka alternatywnego należy zwrócić uwagę na to, aby stosował karabinek z zamknięciem HMS (kształt gruszkowy), w miarę możliwości z zabezpieczeniem przed przekręceniem, i aby urządzenie zabezpieczające przyległo po szerokiej stronie karabinka. Wąski/szpiczasty kształt karabinka przyległego do urządzenia zabezpieczającego może zmniejszyć siłę hamowania.
5. Zabezpieczanie przy wspinaniu / asekuracja na wędkę:
Przy asekuracji wspinacza prowadzącego lub wspinacza dochodzącego na wędkę lina może być wydawana lub wciągana z urządzenia. Przy tym trzeba kciukowej ręka hamująca (ręka, która obejmuje linę hamującą) ciągnie urządzenie zabezpieczające za pałąk kciukowy do góry, a ręka prowadząca ciągnie linę z urządzenia. Aby wciągnąć linę (rys. 5a) ręka prowadząca ściąga linę; ręka hamująca ciągnie linę przez urządzenie zabezpieczające.
6. Lina hamująca przez cały czas musi być obejmowana całą ręką hamującą.W przypadku asekuracji z kierunkiem, nie wolno obejmować dłoni linę jedną ręką, jeśli lina nie jest ani wydawana ani wciągana, to ręka hamująca musi znajdować się poniżej urządzenia zabezpieczającego i kciuk ręki hamującej musi być skierowany do góry. W przypadku zerwania lub innego zagrożenia tych zasad (rys. 6a, 6b, 6c) zachodzi niebezpieczeństwo utraty życia!
7. Opuszczanie wspinacza:
Do opuszczania wspinacza trzeba odblokować urządzenie. W tym celu metodą kciukową można pociągnąć urządzenie zabezpieczające za pałąk kciukowy do góry, aby umożliwić przesuw pętli (rys. 7a). Alternatywnie można zastosować metodę kciukową (rys. 7b): W tym przypadku urządzenie zabezpieczające jest przechylane i odblokowywane palcem wskazującym i kciukiem ręki prowadzącej. W obu przypadkach szybkość hamowania należy sterować ręką hamującą.
8. Rys. 8a do 8h pokazują niedozwolone, nieprawidłowe zastosowanie przy zabezpieczaniu wspinaczy dochodzących.
9. Zjazd na linie:
Do zjazdu na linie zaleca się przekręcenie urządzenia zabezpieczającego, tzn. pałąk kciukowy skierowany jest do ciała (rys. 9a). Dodatkowo zaleca się zastosowanie węzła prusikowego dla zabezpieczenia.
Możliwe jest również włożenie liny w sposób opisany w punkcie 35 (zabezpieczenie wspinania) do urządzenia zabezpieczającego (rys. 9b). W przypadku zastosowania niekorzystnej kombinacji karabinka, urządzenia zabezpieczającego i liny może zdarzyć się, że przy tej metodzie przesuw liny będzie zbyt mały lub zbyt duży. Przed użyciem należy sprawdzić zgodność elementów w bezpiecznym bezpieczeństwie.
10. Uwaga: Przy zjeżdżie na linie ręka hamująca musi zawsze pozostawać na linie hamującej.
Uwaga: Przy zjeżdżie na linie i przy opuszczaniu końca liny trzeba zabezpieczyć węzłem blokującym.
11. Dla zapewnienia możliwie jak najlepszego manipulowania przy asekuracji lina powinna być ułożona w worku bez splątań w worku na linę.
12. Przy asekuracji z ciała przy wielolinowych, długich drogach należy zwracać uwagę na to, aby pomiędzy urządzeniem zabezpieczającym i wspinaczem zawsze znajdowały się co najmniej jedno zabezpieczenie pośrednie.

Odnośnie dodatkowych informacji patrz wideo-film / strona internetowa

Sprawdzanie funkcjonowania i bezpieczeństwa
Zakres odpowiedzialności użytkownika obejmuje sprawdzenie przed użyciem prawidłowego funkcjonowania zastosowanej kombinacji składającej się z urządzenia zabezpieczającego - karabinka zabezpieczającego - liny (lub lin wspinaczkowych w bezpiecznym otoczeniu (blisko ziemi / wysokość zeskoczenia). W przypadku niektórych z opisanych zastosowań zmieniają się właściwości związane z obsługą (np. hamowanie) ze względu na

PL Manuell bromsanordning enligt EN 15151-2, Typ 2

Manuell bromsanordning enligt EN 15151-2, Typ 2 till säkring av förklättrande eller efterföljande klättrare, till säkring med repsreversering (vindered) och till repsnedfällning eller repsklättring under klättring.

INFORMATION OM ANVÄNDNING, SÄKERHET, LIVSLÄNGD, FÖRVARING OCH VÅRD
Denna bruksanvisning innehåller viktiga hänvisningar, innan produkten används måste du förstå och sedan ovillkorligen följa dess innehåll.Klättring, alpinism och djupt under markytan medför dolda, extrema risker och farar. Risken för olyckor får aldrig uteslutas. För mer detaljerad och förstånd fullständig information, hänvisas användaren av produkten till mer ämnesrelaterad läsning. Följande instruktioner är viktiga för korrekt och adekvat bruk av produkten. Dessa kan aldrig ersätta erfarenhet, ansvarsfullt beteende och förståelse för de risker som är förknippade med klättring och arbete på höjd och djup. Produkten skall bytas ut vid minsta misstanke på felande funktionsduglighet.

Varning! Produkten skall hållas ifrån skadliga omgivningar. Detta omfattar kontakt med frätande medel (syror, alkoholer, oljor och rengöringsmedel) samt extrema temperaturer och gnistor.

TEMPERATUR FÖRESKRIFTER:
Den permanenta användningstemperaturen för produkten (i torrt tillstånd) är -30°C till +60°C.

LIVSLÄNGD OCH BYTE
Produktens livslängd beror i huvudsak på användningsområde, användningsfrekvens och yttre påverkan. Efter användningstiden resp. senast efter den maximala livslängden måste produkten kasseras.

MAXIMAL LIVSLÄNGD/ANVÄNDNINGSTID
Ingen inskränkning.

För användning måste produkten kontrolleras på eventuella skador och korrekt funktion. Produkten ska omedelbart avlägsnas om minsta tvivel råder angående säkerheten.

Brzda se musí zásadně ihned vyřadit
- po pádu a nárazu z velké výšky,
- při extrémním vytvoření rýh a/nebo deformacích,
- jsou-li hrany ostré úbérem materiálu,
- při poškozeních nebo funkčních poruchách.

Přiležitostné používání
Při příležitostném a vhodném používání, jako i vhodném skladování a bez známek nápadného opotřebení je maximální životnost 10 let.

Častější nebo extrémní používání
Při častějším používání a velmi vysokém pracovním zatížení, např. se znečištěnými lanami, se může Životnost výrazne snížit, při extrémním používání nemusí dosáhnout ani 2 roky.

Brzda se musí zásadně ihned vyřadit:
- po pádu a nárazu z velké výšky,
- při extrémním tvoření rýh a / nebo deformacích,
- jsou-li hrany ostré úbérem materiálu,
- při poškozeních nebo funkčních poruchách.

SKLADOVÁNÍ A PÉČE
Skladování
Skladujte v chladu, suchu bez přepravních obalů, chraňte před denním světlem. Žádný kontakt s chemikáliemi (pozor: akumulátorová kyselina!).

Čištění
Znečištěné výrobky očistěte ve vlažné vodě (v případě potřeby neutrálním mycím prostředkem).V případě nutnosti použijte dezinfekční prostředek (bez halogenů).

UPOZORNĚNÍ: Opomenutí těchto instrukcí může ohrozit život!

INFORMACE O TOMTO PRODUKTU:
Výrobce: EDELRID
Označení produktu: Manuální brzda podle EN 15151-2
Modelové : Název výrobku
Rozsah použitelných priemerov lán v mm
i-Symbol: čtěte a dodržujte varovné pokyny a návody
Piktogramy pro správné založení lán
Číslá šarže a rok výroby

Naše výrobky se vyrábějí s velkou pečlivostí. Pokud se přesto najde důvod k oprávněné reklamaci, prosíme o uvedení čísla šarže.
Technické změny vyhrazeny.

Zkušebna: TÜV SÜD Product Service GmbH, 80339 München, Germany

CZ Manuální brzda podle EN 15151-2, typ 2

Manuální brzda podle EN 15151-2, typ 2 k jištění prvolezce nebo druholezce, k hornímu jištění s vratným bodem (tzv. toprope) a ke spouštění nebo sluňování pří jízení.

NÁVOD NA POUŽITÍ, BEZPEČNOST, ŽIVOTNOST, SKLADOVÁNÍ A ÚDRŽBU Tento návod k použití obsahuje důležité pokyny, které je před použitím tohoto výrobku nezbytné obeznámit se s obsahem.
Horolezectví, lezení, jeskyňařství a práce ve výškách a hlubokých jsou spojeny s mnoha rizyky, které nelze zcela vyloučit, tedy extra riskovat ani zabránit. Riskovat můžete jen zdravé osoby nebo jejmi cvičení. Toto riziko nemůžeme vyloučit. Pro detailnější a komplexnější informace se prosím obraťte na odbornou literaturu. Následující informace jsou důležité k pojmu odpovídajícího a správného použití výrobku, avšak nemohou nahradit zkušenosti, odpovědné školení a přiměřený nácvik a trénink, který spadá zcela do sféry vaší zodpovědnosti. Tento produkt mohou používat jenom školené osoby, nebo osoby pod vedením jiné školené osoby. Před prvním použitím se uživatel musí seznámit s funkcí brzdy v bezpečném prostředí.
V osobách zodpovídáte za všechna možná rizika, která se mohou přihodit při používání, nebo následkem používání tohoto výrobku. Jestliže nemůžete, nebo nechcete tuto zodpovědnost přijmout, pak tento výrobek nepoužívejte.

1. Součásti:
a. Otvor pro lano
b. Třmen pro palec
c. Drátěný třmen
2. Funkce výrobku v závislosti na hmotnosti lezce a průměru lana (viz obr. 2):
POZOR: Při vysokých hmotnostech uživatelů a malých průměrech lan klesá brzdný účinek výrobku.
Pro každou kombinaci lezec - lano - karabina se bezpodmínečně musí provést zkouška brzdného účinku v bezpečném prostředí (výška seskoku).
Nejlepší funkce brzdy Jul2 se dosahuje v kombinaci s karabinami EDELRID HMS Bruce Steel FG a HMS Strike.
3. Vložení lana:
Provlečte lanovou smyčku/smyčky otvorem/otvory pro lano a zavěste do karabiny. Přitom dbejte na to, aby třmen palcový ukazoval směrem ze jističe. Brzda se musí připevnit do navazovacího oka horolezečského úvazku karabinou se zámkem.
4. Doporučujeme používat HMS Bruce Steel FG, HMS Strike FG nebo HMS Strike Slider FG. Při volbě alternativní karabiny dbejte na to, aby se použila karabina HMS (hruškovitého tvaru), pokud možno s pojistkou proti otočení, a aby jistitko přiléhalo k brázdě strané karabiny. Úzký/špičatý tvar karabiny přiléhající k zaisťovadlu může negativně ovlivnit brzdný účinek.
5. Jištění prvolezce / jištění při topropu:
Při jištění prvolezce nebo druholezce při způsobu lezení toprope se může lano podávat palcovou metodou (obr. 5a). U palcové metody tahá brzdící ruka (ruka, která svírá brzdící lano) jistítko za třmen pro palec nahoru a vodící ruka vytahuje lano z brzdy. Pro vytažení lana (obr. 5b) přitáhne vodící ruka lano, brzdící ruka protáhne lano jistítkem.
6. Brzdící lano musí být stále zcela svoženo brzdící rukou. Jistí-li se třetím, nesmí vodící obě lano jedna ruka. Med nerozdělení ani stahování, musí se brzdící ruka nacházet pod jistítkem a palec brzdící ruky musí ukazovat k brzdě. Nedodržením těchto pravidel (obr. 6a, 6b, 6c) smrtelné nebezpečí!
7. Spouštění lezce přes tělo:
Pro spouštění lezce se musí brzda odjistit. K tomu můžete táhnout jistítko palcovou metodou směrem k ose brzdy (obr. 7a). Alternativně můžete vytáhnout třmen palec (obr. 7a). Alternativně může použít metodu překlopení (obr. 7b): Při tom se jistítko ukazováčkem a palcem vodící ruky přehlédá o odjistí. V obou případech se musí brzdící rychlost řídit brzdící rukou.
8. Obr. 8a až 8h zobrazují zakázané chyby použití při jištění druholezců.
9. Slaňování:
Ke slaňování doporučujeme jištitko otočit, tzn. třmen pro palec směřuje k tělu (obr. 9a). Navíc se doporučuje použití prusiku k dvojitému jištění. Je také možné vložit lano do jistítka tak, jak je popsáno v bodě 5 (jištění prvolezce) (obr. 9b). Při použití nevhodné kombinace karabiny, jistítka a lana se může stát, že touto metodou dociílte příliš malý nebo příliš silný prokluz lana. Kompatibilitu před použitím zkontrolujte v bezpečném prostředí.
10. Pozor: Při slaňování nechte brzdící ruku vždy na brzdicím lanu.
Pozor: Při slaňování a spouštění zajistěte konce lan zarážkovým uzlem.
11. Pro optimální manipulaci při jištění by lano nemělo být překrouceé a mělo by správně ležet v batohu na lano.
12. Při jištění přes tělo o vícedélkovém lezení musíte dbát na to, aby se mezi jistítkem a lezcem vždy nacházelo minimálně jedno postupové jištění.

Další informace viz video k produktu / domovská stránka

Kontrola funkce a bezpečnosti
Je odpovědností uživatele před použitím zkontrolovat bezchybnou funkci kombinace jistítka / karabiny - horolezecké lano / karabina / lana v bezpečném prostředí (blízkost k zemi / výška seskoku). U některých popsaných použití se na základě různých hodnot jištění lano nebo karabina mění hodnoty a povrchů lan liší vlastnosti ovládání (např. brzdný účinek).
Před každým zajištěním nebo slaňováním musíte skontrolovat správné vložení a bezchybný funkciu, ako aj brzdný účinok systému.

Hladké lana, vlhkosť nebo námraza mohou brzdný účinek brzdy negativně ovlivnit.

Pozor - brzdící lano musí být stále zcela svěfeno brzdící rukou!

Použitelné typy lan
Pro provlečce jsou povolena výhradně dynamická lana podle EN 892. Rozsah průměrů viz obr. 2.
Skutečný průměr lana může vykazovat odchylku +- 0,2 mm od jmenovitého průměru výrobce.
Použití statických lan je povoleno pouze k hornímu jištění s vratným bodem (tzv. toprope) nebo ke spouštění nebo sluňování jedné osoby, ale ne k jištění prvolezce! Zahraniční prevísaniu lana.

SK Manuálna brzda podľa EN 15151-2, typ 2

Manuálna brzda podľa EN 15151-2, typ 2 pre zaisťovanie prvolezca alebo druholezca, pre horné zaisťovanie s vratným bodom (tzv. toprope) a na spúšťanie alebo zlaňovanie pri lezení.

NÁVOD NA POUŽITIE, BEZPEČNOSŤ, ŽIVOTNOSŤ, SKLADOVANIE A ÚDRŽBU
Tento návod na použitie obsahuje dôležité pokyny, ktoré pred použitím tohto výrobku musíte oboznámiť pochopiť a ktoré musíte bezpodmienečne dodržiavať.
Horolezectvo, lezenie, jaskyniarstvo a práce vo výškach a hlbokach sú nebezpečné aktivity, pri ktorých môžeme zapríčiniť sebe, či iné osoby úraz, alebo dokonca smrť. Toto riziko nemôžeme vylúčiť. Detailnejšie a komplexnejšie informácie môžete získať v odbornej literatúre. Nasledujúce inštrukcie sú dôležité k popisu primeraného a správneho použitia výrobku, nemôžu však nahradiť skúsenosti, príslušné školenia a primeran